

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 17

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-463615>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Völkerbundsdelegierte.

In Neuhausen ist eine Seilerei, an welcher ein Schild mit folgendem Vers angebracht ist:

Die kleinen Diebe hängt man auf,
Die großen läßt man laufen!
Wär umgekehrt der Weltenlauf,
Würd' ich mehr Strid' verkaufen!

Der Mann darf die Wahrheit noch sagen!

*

Definitionen

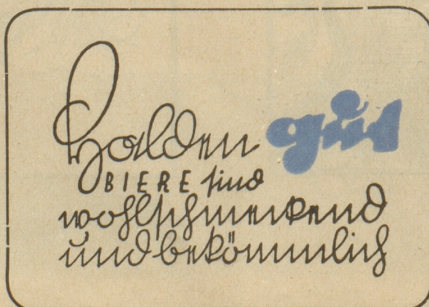
Die Bierbar ist eine Bar mit Bieraus-
schanke.

Das Barbier ist das Bierbar-Bier.

Der Barbier hingegen ist von Sevilla.

„Gnädigste, haben Sie mein Buch gelesen:
Die französische Revolution?“

„Ach — das ist ein Buch? — Ich dachte
immer, das wäre wirklich passiert!“



LENZ

Der Lenz ist da. Und das verpflichtet,
dass man nach altem Dichterbrauch
ein holdes Frühlingsverslein dichtet;
und weil es Pflicht ist, tu ich's auch.

Heims' ich nur ein ein kleines Rühmchen,
mein Herz ist dennoch hocheifrig,
weil all das Gold der Schlüsselblümchen
so überreich ist ausgestreut.

Es regen Triebe sich und Triebchen,
das ist im Lenz nun einmal so;
und säss bei mir ein holdes Liebchen,
dann wär's ein Frühlings comme il faut!

Josef Wiss-Säbeli